# Kath. Pfarrkirche St. Michael

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/179493428916/

**ID:** 179493428916 **Datum:** 10.03.2016 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

## Objektdaten

| | |
|---|---|
| **Straße:** | Am Kirchplatz |
| **Hausnummer:** | 12 |
| **Postleitzahl:** | 77767 |
| **Stadt-Teilort:** | Appenweier |
| **Regierungsbezirk:** | Freiburg |
| **Kreis:** | Ortenaukreis (Landkreis) |
| **Gemeinde:** | Appenweier |
| **Wohnplatz:** | Appenweier |
| **Wohnplatzschlüssel:** | 8317005001 |
| **Flurstücknummer:** | *keine* |
| **Historischer Straßenname:** | *keiner* |
| **Historische Gebäudenummer:** | *keine* |
| **Geo-Koordinaten:** | 48,5394° nördliche Breite, 7,9781° östliche Länge |

**Lage des Wohnplatzes**

## Fotos

**Bildbeschreibung:**
*OBJ_DESCRIPTION_EMPTY*

**Abbildungsnachweis:**
LDA Freiburg, Dokumentationsarchiv

## Objektbeziehungen

*keine*

## Umbauzuordnung

- *keine*

## Bauphasen

**1. Bauphase:**
(1748 - 1749)

Errichtung von Turm und Chor.

**Betroffene Gebäudeteile:**

- *keine*

**2. Bauphase:**
(1748 - 1752)

Errichtung der heutigen Kirche unter Vogt Simon Bruder (a).

**Betroffene Gebäudeteile:**

- *keine*

**3. Bauphase:**
(1751 - 1752)

Errbauung der drei Altäre und der Kanzlei aus Stuckmamor sowie gesamte Inneneinrichtung.

**Betroffene Gebäudeteile:**

- Ausstattung

## Besitzer:in

- *keine Angaben*

## Zugeordnete Dokumentationen

- Restauratorische Voruntersuchung

## Beschreibung

**Umgebung, Lage:**

- *keine Angaben*

**Lagedetail:**

- Siedlung
  - Stadt

**Bauwerkstyp:**

- Sakralbauten
  - Pfarrkirche

**Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):**

Die geostete Kirche ist einschiffig und von einer breiten, gewölbten Decke überspannt, die auf Doppelpilastern ruht.
Im Langhaus befinden sich auf jeder Seite drei ausgebuchtete Fensternischen, die bis zum Boden führen.
In den beiden Nischen sind die Beichtstühle untergebracht, in den mittleren die Seitenportale und in den vorderen die Behälter für Tauf- und Weihwasser.
Die Verbindung zwischen Chor und Langhaus wird durch den Triumphbogen hergestellt, an dessen Mitte der Stuck die Umrahmung des badischen Allianzwappens bildet.
Der viersäulige Hochaltar aus Stuckmamor schließt unter der Chordecke mit einem Baldachin ab, der eine Dreifaltigkeitsplastik umgibt.

| | |
|---|---|
| **Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:** | *keine Angaben* |
| **Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):** | *keine Angaben* |
| **Bestand/Ausstattung:** | In den Langhausdecken schneiden Zwickel und Kappen ein, die je ein von feiner Stuckarbeit umrahmtes Bild enthalten. Bei den Bildern in den sechs Zwickeln handelt es sich um Darstellungen der Propheten David und Moses und der Evangelisten Marcus, Johannes, Matthäus und Lucas. In den Kappen sind in Grisaille- Malerei die sechs marianischen Symbole dargestellt, mit den Inschriften : hortus conclusus - electa ut sol - lilia inter spinas - fons signatus - pulchra ut Luna - quasi flos rosarum.<br>Der stark eingezogene Chor endet in fünf Seiten des Achtecks.<br>Unter den Bildern im Schiff nimmt das Deckengemälde von B.Gambs - Mariä Himmelfahrt - einen großen Teil ein.<br>Auch der Chor ist sehr reich mit Stuck verziert, der die Umrahmung des Deckengemäldes bildet, ein Bild des letzten Abendmahles von B.Gambs.<br>Der stuck verbindet sich hier in geschwungenen Linien mit dem Gesims und geht in Kartuschen über, in denen das Opfer des Melchisedech und das Essen des Paschalammes dargestellt sind. Darüberhinaus an der linken Chorwand Darstellungen des St. Norbert und des St. Augustinus.<br>Über den seitlichen Eingängen außerdem kleine Medaillonbilder des St. Antonius von Padua und des Franz von Assisi. |

## Konstruktionen

| | |
|---|---|
| **Konstruktionsdetail:** | *keine Angaben* |
| **Konstruktion/Material:** | *keine Angaben* |